

Glasmoschd zum 100sten
(oder war's der 20ste Geburtstag
des Liedsängers oder die Goldene
Hochzeit des Bassisten – egal,
welcher Anlass auch immer: Es
war ein schönes Konzert!)

Mer sotts nit glaube, doch `s isch wohr:
S Glas Moschd wird hit zwanzig Johr.
Zruck und firi goht dr Blick.
Gfirt wird im Saal vum Kik.
I schlich mi nin, schu wird mrs bang:
Do schdod ä Wibli mitre Schlang.
Die Schlang isch dick, wahrschins ä Boa
Un hindedra ä Männachoa.
Nai, s isch kai Choa, es isch ä Bänd,
wu mr vu Zell bis Peking kennt.
Dr Liedsänger dröhnt charismatisch,
dr Gitarrischd zupft hoch ekstatisch,
däfir stoht dr Bassichd pflegmatisch
und dr Drama drammt dramatisch.
Dr Mänätscha bsorgts Honorar
- zmeischd fließts nit üppig, sundern rar -
Dr Mischa, wu die Regla schiebt,
sorgt für den Ton, den jeder liebt:
Ja, jeder Rocker liebt Glasmoschd,
vor allem, wenn's Konzert nix koschd.
Das Groupie kreischt (ihr Gatte grollt),
wenn Hans sein Brusttoupet entrollt.
Dieser Mix aus Ton und Eros
macht die Jungs zu Local Heros.
Wenn auf dem Burschel im Advent
der Musiker sein Instrument
zerlegt voll Inbrunst und voll Kraft,
weiß man: die Jungs stehn voll im Saft.
Auch künftig Gigs auf allen Bühnen!
Das wünscht Herr Böhm (samt allen Grünen).